

Länge 4—4½ Linie. Der hintere Quereindruck des Halsschildes ist tief, deutlich punktiert und geradlinig. — Dem Herausgeber der *Insecta Fennica* zu Ehren benannt.

VIII. NEBRIA CARBONARIA.

Atra, pedibus rufo-ferrugineis, thorace limbo vix rugoso, basi sensim coarctato; elytrorum striis profunde punctatis; tertia foveolis 4 impressis.

In Kamtschatka, bei St. Peter und Paul, auf den Bergen an der Schneegrenze.

Länge 4½ Linie. Der ganze Körper nebst Fühlern und Tüstern ist schwarz, nur die Beine sind rothbraun gefärbt. Das Halsschild verschmälert sich nach der Basis zu nur allmählig, weshalb die Hinterecken stumpfe Winkel bilden; vor den stark aufgeworfenen Seitenrändern ist nur ein sehr schmaler Streifen kaum merklich runzlich, die beiden Quereindrücke nur schwach vertieft und mit undeutlichen Punkten versehen. Die länglichen, ziemlich flachen Flügeldecken sind an den Schultern eingezogen, haben tiefe Streifen mit groben Punkten, und vier grössere Punkte auf dem dritten Streifen; die grösseren Punkte auf dem schwachen Randstreifen sind kaum sichtbar.

IX. L. TUS FERRUGINEUS.

Rufo-ferrugineus, thorace antico bisinuato, angulis anticis prominulis, elytris dorso profunde striatis; striis tenuiter punctatis, tertia foveolis quatuor impressis. — (Tab. XXV. Fig. 4.)

Auf der Insel Sitcha, im Norfolk Sund.

Länge 3½ Linien. Dem *L. spinulabris* sehr ähnlich. Der Körper rothbraun gefärbt, an der Rückenseite fast braun, die Beine mit dem Leibe gleichfarbig; die Fühler mit Ausnahme des Wurzelgliedes und der Tüster gelblich. Das Halsschild ist verhältnissmässig breiter, als bei *L. spinulabris*, vorn in der Mitte vorstehend, auf beiden Seiten ziemlich tief ausgeschnitten, mit hervorstehenden stumpfen Vorderecken (bei *L. spinulabris* treten sie gar nicht hervor); die Seiten sind breiter gerandet, die beiden Quereindrücke sehr tief und schmal und grob punktiert, aber nur in den Eindrücken selbst. — Die Streifen der Flügeldecken sind nur auf dem Rücken tief, an der Seite aber sehr schwach; ihre Punkte sind sehr klein, daher die Reihe von vier Grübchen in der dritten Reihe sehr auffällt. —

X. NOTIOPHILUS SYLVATICUS.

Supra cupreo-veneus, elongatus; fronte quinqueangulata, elytris vitta dorsali flavu, striisque sex dorsalibus rematis, prima dorsali apice fere recta, foveolisque anticis impressis. — (Tab. XXV. Fig. 5.)

Auf der Insel Sitcha, im Norfolk Sund, in Wäldern.

Länge 2½ Linien. Dem *N. biguttatus* am ähnlichsten, aber länger bei derselben Breite. Kopf und Halsschild stimmen bei beiden fast ganz überein; am letzteren ist nur zu bemerken, dass es hinten sich nicht eben so stark verengert, und dass man in der Mitte auf den beiden glänzenden Feldern keine Punkte, sondern nur feine Runzeln bemerkt. Das Schildchen erscheint nicht so breit. Die Flügeldecken sind zweimal so lang, als Kopf und Halsschild zusammen, ihre sechs Rückenstreifen sind von einander viel weiter entfernt, und der erste von ihnen macht an der Spitze der Flügeldecken fast gar keine Krümmung. Der ganze Grund, auf welchem die Rückenstreifen verlaufen, ist gelb; auf dem zweiten Streifen befindet sich an der vordern Hälfte eine Grube, und eine andere schwache an der Spitze der Flügeldecken. Der Spiegel ist nicht breiter, wie zwei Zwischenräume der Rückenstreifen. Fühlerwurzel und Schienbeine sind bräunlich gelb gefärbt. —